

Ausgangsfrage:

Gefährdet die Notfallvorsorge die Rückholung?

Inhalt:

- Ausgangspunkt: Weshalb ist die Diskussion über die Dränage so schwierig?
- Lösungsfassung u. Ableitung (Dränage) – was ist das?
- Zusammenhang der Dränage mit anderen wichtigen Aspekten
- Antwort auf die Ausgangsfrage
- Wie kann man trotzdem weiterkommen?

Ausgangspunkt: Weshalb ist die Diskussion über die Dränage so schwierig?

- Seit über eineinhalb Jahren Diskussion zwischen AGO und BfS über Art der Fassung und Ableitung von Lösungen aus dem Grubengebäude Asse.
- BfS will Lösungen mittels Bohrungen u. Pumpen von der 750 m Sohle auf die 725 bzw. 700 m Sohle heben und 750 m-Sohle verfüllen.
- AGO sieht in dieser technischen Lösung kein optimales Vorgehen und befürchtet, Lösungen nicht zu erfassen und/oder Aufstau von Lösungen in Einlagerungskammern.
- Die Lösung dieser fachlichen Auseinandersetzung ist schwieriger, als auf den ersten Blick erkennbar. Grund: **Die verschiedenen Lösungsvorschläge betreffen grundlegende Aspekte der Sicherheit und Rückholung!**
- Es bestehen **Beziehung zwischen Rückholung – Notfallvorsorge – Dränage.**

Lösungsfassung u. Ableitung (Dränage) – was ist das?

- In das Bergwerk Asse treten an verschiedenen (und wechselnden) Stellen Lösungen zu.
- Diese Lösungen müssen möglichst vollständig gefasst und abgeleitet werden.
- Menge, chem. Zusammensetzung u. Kontamination können wechseln.
- Beim Zutritt in Einlagerungskammern besteht unter anderem die Gefahr der Kontamination der Lösung mit Radionukliden.
- Liegen Abfälle dauerhaft in aufgestauter Lösung, kann das zu weiteren Problemen führen (z.B. Korrosion, Gasbildung, bei Rückholung).
- Kontaminierte Lösungen sind nur schwer zu beseitigen.

Zusammenhang der Dränage mit anderen wichtigen Aspekten

Dränage kann direkt oder indirekt Bezug haben zu:

➤ **Notfallvorsorge:** *Vorsorgemaßnahmen, die geeignet sind, Ereignisse zu verhindern oder ihre Auswirkungen zu minimieren*

(z.B. Minimierung d. Resthohlraums, Barrieren..)

➤ **Notfallmaßnahmen:** *Maßnahmen, die ergriffen werden, wenn ein bestimmungsgemäßer Betrieb nicht mehr möglich ist (Verringerung d. Konsequenzen)*

(z.B. Fluten mit MgCl₂-Lösung)

Zusammenhang der Dränage mit anderen wichtigen Aspekten

- **Notfallvorsorge:** Verfüllen v. Resthohlräumen, Abdichtungsmaßnahmen....
- **Zustand der Abfälle:** Rückholung d. Abfälle erschwert, Gasbildung
- **Gebirgsmechanik:** Tragfähigkeit d. Gebirges (Stabilität der Grube, Gebrauchsfähigkeit)
- **Verfüllung** v. Strecken u. Hohlräumen
- **Arbeitssicherheit**
- **Lösungszuflüsse:** neue Wegsamkeiten (Deckgebirge!), mehr kontaminierte Lösungen,...
- **Strahlenbelastung** durch kontaminierte Lösungen, Gasbildung
- **Rückholung der Abfälle:** Rückholungskonzept - Dränage

Antwort auf die Ausgangsfrage

- Die **Notfallvorsorge** gefährdet die Rückholung nicht.
- Die **Notfallvorsorge** ist die **Voraussetzung** des Weiterbetriebs der **Asse**.
- Die **Notfallvorsorge** ist folglich die **Voraussetzung** für die Rückholung.
- Die **Notfallvorsorge** ist gekennzeichnet durch ihre **Anpassung an die jeweiligen Gegebenheiten u. neue Erkenntnisse**.
- **Aber:** Die **Notfallvorsorge** besteht aus vielen einzelnen Maßnahmen, die jede für sich zu begründen und im **Zusammenhang mit der Rückholungsplanung und der Drainage zu bewerten** ist.

Wie kann man trotzdem weiterkommen?

Notwendigkeit der Abwägung

- Die vorgestellten Zusammenhänge / Wechselwirkungen zeigen nicht alle in eine Richtung, sondern sind oft gegenläufig (Vor- und Nachteile).
- Die Entscheidung über die Art der Dränage muss die Vor- und Nachteile für jeden einzelnen Zusammenhang berücksichtigen.
- Deshalb erfordert eine „gute Entscheidung“ die rationale Abwägung aller Zusammenhänge.
- Dabei kommen zwangsläufig auch normative (subjektiv bewertende) Elemente zum Tragen (z.B. Gewichtungen).
- Jede „gute Entscheidung“ muss in ihrer Begründung nachvollziehbar sein.

Wie kann man trotzdem weiterkommen?

Der Begleitprozess erfordert von allen Beteiligten

- Den **Blick fürs „Große Ganze“** – die Rückholung der Abfälle (Hauptziel),
- Den **Blick für das komplexe Wirkungsgefüge** zwischen Dränage, Vorsorgemaßnahmen, Rückholung usw.,
- Die **Vor- und Nachteile der einzelnen Maßnahmen genau abzuwägen**,
- Dann **begründet und nachvollziehbar zu entscheiden**,
- Dabei sollte **Zeit keine Hauptrolle spielen**, denn falsche Entscheidungen in einer komplizierten Situation können später viel mehr Zeit beanspruchen.

Weshalb ist die Diskussion über die Dränage so schwierig?

Einige Zusammenhänge zwischen der Dränage und anderen Aspekten

